

grafenamnt gerufen. In Moskau war F. E. Dzierzynski am Apparat. Nachdem er sich über die Lage informiert hatte, forderte er entschlossene Aktionen und stellte für die Liquidierung des Aufstandes eine Frist von drei Tagen. „Den Aufstand mit fester Hand, ohne zu zögern niederwerfen⁴⁴, übermittelte Dzierzynski, „aber achten Sie darauf, daß ein unnötiges Blutvergießen vermieden wird. Bestrafen Sie die Rädelsführer, die Kulaken, lassen Sie aber die von diesen irreführten, eingeschüchertten Menschen ungeschoren. Darüber fordern wir strenge Rechenschaft von Ihnen.⁴⁴

Einige Tage später wurde der Befehl des Präsidiums der Tscheka über die Verbesserung der Aufklärungsarbeit unter der Dorfarmut und über die Verstärkung des Kampfes gegen die Konterrevolution herausgegeben. In dem Befehl wurde hervorgehoben, daß die von den Außerordentlichen Kommissionen gegen Kulaken und sich in den Dörfern verbergende Weißgardisten eingeleiteten Maßnahmen so durchgeführt werden, daß nicht die Dorfarmut darunter leidet und dadurch erbittert wird, daß ihr klargemacht werden müsse, daß die Machenschaften der Kulaken und Weißgardisten darauf abzielen, die Macht der Arbeiter und Bauern zu stürzen und die Macht der Großgrundbesitzer und Kapitalisten wiederherzustellen. Diese Arbeit sollte in enger Verbindung mit den Parteizellen und Komitees der Dorfarmut durchgeführt werden.

Die Repressivmaßnahmen sollten folglich mit der politischen Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung verbunden werden. Diese Linie, die die Tscheka auf dem Lande durchsetzte, sicherte ihr die Hilfe der Dorfarmut.

Felix Edmundowitsch strebte die möglichst enge Verbindung der Truppenteile der Tscheka mit den Außerordentlichen Kommissionen selbst und den örtlichen Parteiorganisationen an. In dieser ständigen Verbindung, die die Einflußnahme der Partei auf die Truppen gewährleistet, sah er eine notwendige Voraussetzung für ihr hohes Klassenbewußtsein und ihre hohe Kampfbereitschaft.

„Große Verdienste um die Schaffung einer bewußten revolutionären und disziplinierten Abteilung, des heutigen Tambower Infanteriebataillons⁴⁴, schrieb F. E. Dzierzynski in einem seiner Befehle an das Truppenkorps der Tscheka, „haben die Außerordentliche Gouvernementskommission, die örtliche Parteiorganisation, das Parteikollektiv der Abteilung und ihr Kommandeur, Gen. Passyn-